

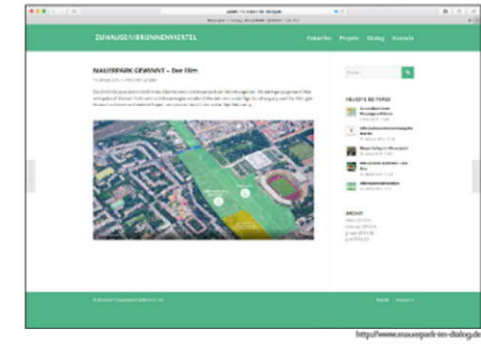
Cases. Partizipationskommunikation

Immer häufiger bilden sich in Berlin Bürgerbewegungen gegen Bauprojekte. Diese können verzögernd oder im schlimmsten Fall verhängend wirken und das Image des Unternehmens beschädigen. Wir identifizieren Aktivisten und politische Akteure, analysieren das Gefährdungspotential durch vorhandene Initiativen und entwickeln passende Partizipationsstrategien und Kommunikationslösungen für alle Eventualitäten. Aktuell steuern wir u.a. vollumfänglich die Entwicklung des RAW-Geländes.



Cases. Krisen-PR

Geschickte Partizipationskommunikation verhindert Krisen. Aber auch wenn ein Projekt schon in der Krise steckt, haben wir die passenden Strategien zur Konfliktlösung. Beispielhaft ist hier das Mauerpark-Projekt der Groth Gruppe zu nennen. Ziel unserer Arbeit war es hier mit multimedialen PR-Maßnahmen (Flyern, Dialogseite, Social Media) den Rückhalt der Bebauungsgegner sowohl in der Presse als auch bei den Anwohnern zu schwächen, und so in der Öffentlichkeit die Grundlage dafür zu schaffen, dass trotz erfolgreichen Bürgerbegehrens gebaut werden kann, ohne dass es zu weiteren Störmanövern kommt.



Cases. Partizipationskommunikation

Immer häufiger bilden sich in Berlin Bürgerbewegungen gegen Bauprojekte. Diese können verzögernd oder im schlimmsten Fall verhängend wirken und das Image des Unternehmens beschädigen. Wir identifizieren Aktivisten und politische Akteure, analysieren das Gefährdungspotential durch vorhandene Initiativen und entwickeln passende Partizipationsstrategien und Kommunikationslösungen für alle Eventualitäten. Aktuell steuern wir u.a. vollumfänglich die Entwicklung des RAW-Geländes.

Cases. Krisen-PR

Geschickte Partizipationskommunikation verhindert Krisen. Aber auch wenn ein Projekt schon in der Krise steckt, haben wir die passenden Strategien zur Konfliktlösung. Beispielhaft ist hier das Mauerpark-Projekt der Groth Gruppe zu nennen. Ziel unserer Arbeit war es hier mit multimedialen PR-Maßnahmen (Flyern, Dialogseite, Social Media) den Rückhalt der Bebauungsgegner sowohl in der Presse als auch bei den Anwohnern zu schwächen, und so in der Öffentlichkeit die Grundlage dafür zu schaffen, dass trotz erfolgreichen Bürgerbegehrens gebaut werden kann, ohne dass es zu weiteren Störmanövern kommt.